

Learning for Life – fürs Leben lernen

Benachteiligte Menschen so direkt wie möglich zu unterstützen, bildet die Grundidee der Stiftung Learning for Life. Basierend auf der Überzeugung, dass Wissen und Bildung eine wichtige Chance sind, damit Menschen aus der Armutsspirale herausfinden können, legt Learning for Life das Schwergewicht auf Aus- und Weiterbildungs-Projekte.

Die 2002 gegründete Stiftung Learning for Life mit Sitz in Zürich möchte Menschen in Entwicklungsländern und/oder benachteiligten Lebenssituationen so direkt wie möglich unterstützen und ihnen – im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe – bei der Realisierung von Projekten unter die Arme greifen.

Bei der Auswahl dieser Projekte wird ein klares Schwergewicht auf die Aus- und Weiterbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelegt (vor allem auch Frauen). Denn Bildung und Wissen geben Menschen Perspektiven und zeigen Wege im Überlebenskampf auf.

Bisher wurden Schul- und Ausbildungsprojekte in Äthiopien und in Madagaskar realisiert, was auf gute persönliche Kontakte zu diesen beiden sehr armen afrikanischen Ländern zurückzuführen ist. Grundsätzlich ist der geographische Wirkungskreis der Stiftung jedoch nicht begrenzt.

Projekte Äthiopien

2003 konnte ein erstes Schulprojekt im Südwesten Äthiopiens umgesetzt werden. Es handelt sich dabei um eine Schule in Supe, einem Dorf unweit der sudanesischen Grenze. Gebaut wurde ein zweckmässiges Backstein-Schulhaus mit zwei Klas-

senzimmern zur Einschulung von rund 150 Kindern im Alter von fünf bis sieben Jahren. Ausserdem bezahlte Learning for Life die Ausbildung dreier Lehrerinnen sowie deren Löhne bis ins Jahr 2006. Seither kommt der äthiopische Staat dafür auf.

Im Rahmen der Schuleinweihung im 2003 wurden den Learning-for-Life-Vertretern die heruntergekommenen Gebäude der Primar- und Sekundarschule gezeigt und die Stiftung um Hilfe gebeten. Ein Teil der Schulgebäude befand sich in desolatem Zustand, und vieles wies darauf hin, dass die Regierung die Sekundarschule schliessen würde. Learning for Life beschloss daraufhin, für rund 70000 Franken einen Neubau zu finanzieren. Dieses neue Schulhaus mit vier Schulzimmern für rund 600 Jugendliche im Alter von 15 bis 22 Jahren konnte im Februar 2007 eingeweiht werden.

Projekte in Madagaskar

Im Gegensatz zu Äthiopien, wo die Schul-Infrastruktur häufig fehlt, ist diese in Madagaskar meist vorhanden. Dort mangelt es hingegen vielen Familien an finanziellen Mitteln, um die Kinder in die Schule zu schicken. Learning for Life er-



Nothing you do for children is ever wasted

Garrison Keller

Höchste Konzentration: Schülerin in der Einschulungs-Klasse im äthiopischen Supe.

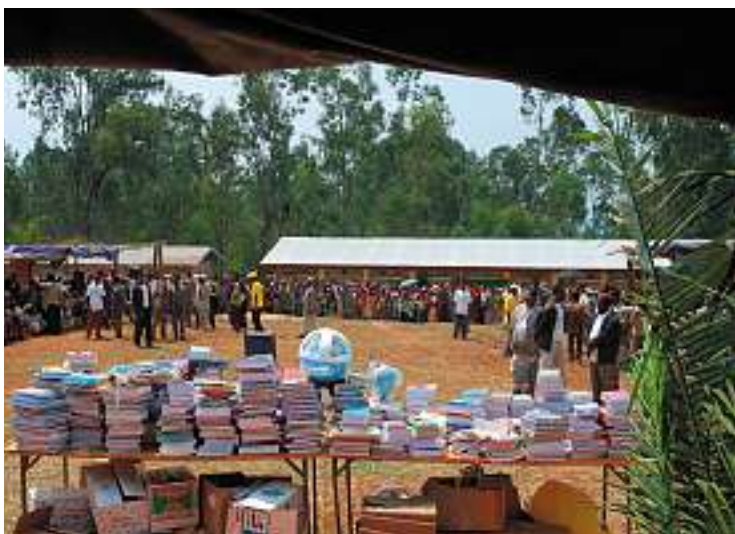
möglicht deshalb rund 70 Kindern aus bedürftigen Familien eine Schulbildung, bezahlt Schulgeld, Schuluniform und Bücher sowie eine Mahlzeit pro Tag. Betreut wird dieses Projekt von Tsiry Raherisoa, einer befreundeten Juristin und Reisefachfrau aus der Hauptstadt Antananarivo.

Im weiteren kommt Learning for Life für die Kosten einer Näherinnen-Ausbildung auf, die jährlich zehn bis zwölf jungen Frauen angeboten

wird. Die Näherinnen fertigen u.a. die Schuluniformen für die Schüler an. Ausserdem stellen sie Textilprodukte für den Markt her. Mit dem Erlös können die Frauen am Schluss ihrer Ausbildung die Nähmaschinen kaufen und sich damit eine Existenz aufbauen.

Zum Engagement von Learning for Life in Madagaskar gehören ausserdem die Finanzierung einer Ausbildung von jährlich acht bis zehn Mädchen in einer Klosterschu-

Äthiopien/Supe: Ein Tisch voller Bücher als Learning-for-Life Gastgeschenk bei der Eröffnung des neuen Schulhauses in Supe. Unterricht in der Secondary School.





(Foto Simon Giess)

le (Haushaltschule) sowie der Unterhalt eines kleinen Waisenhauses und die Betreuung der dort lebenden 13 Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren.

Künftige Projekte

Sowohl in Äthiopien als auch in Madagaskar ist es von zentraler Wichtigkeit, den Kindern nicht nur eine Schulausbildung zu ermöglichen, sondern für die Jugendlichen nach

dem Schulabgang auch Lehrstellen und Ausbildungsplätze zu schaffen. In beiden Ländern gibt es zu wenig Arbeit, und die Menschen haben weder finanzielle Mittel, um z.B. Werkstätten aufzubauen, noch genügend innovative Ideen (als Folge fehlender Inputs).

Learning for Life will künftig sowohl in Äthiopien als auch in Madagaskar ein Hauptaugenmerk auf die Schaffung von Lehrstellen und Ausbildungsplätzen legen. In einem

Madagaskar: Schülerinnen während dem Unterricht.



ersten Schritt können in Äthiopien ab Herbst 2007 zehn junge Burschen nach Awasa in die neuen Werkstätten des Schweizer Selam-Gründers David Röschli geschickt werden. Fünf Mädchen werden derweil in der Selam-Haushaltschule in Addis Abeba aufgenommen.

Auch in Madagaskar wünschen sich die Leute Ausbildungsplätze für die jugendlichen Schulabgänger. Ebenfalls als ersten Schritt hat Learning for Life deshalb beschlossen, dass ab neuem Schuljahr (September) je drei junge Männer und drei junge Frauen nach Antananarivo in eine Lehre geschickt werden, und zwar zusätzlich zur Näherinnenausbildung und zur Haushaltschule.

Schul- und Ausbildungsplätzen Obwoh Learning for Life im äthiopischen Dorf Supe Schulen gebaut hat und in verschiedenen Dörfern Madagaskars die ärmsten Kinder direkt unterstützt, können dort nach wie vor noch nicht alle Kinder zur Schule gehen oder später eine Ausbildung absolvieren. Ihre Eltern vermögen es nämlich nicht, die Kosten für das Schulgeld, die

Schulkleider, die Bücher und Mahlzeiten zu bezahlen. Zudem fehlt es an Lehrplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Learning- for Life bietet deshalb Schul- und Ausbildungsplätzen an. Wer 1 Franken pro Tag bezahlt (365 Franken pro Jahr) verbessert damit die Zukunftschancen eines Kindes ums Hundertfache. Mit dieser Unterstützung kann ein Kind ein Jahr lang in die Schule gehen, oder einem Jugendlichen wird – im Sinne einer nachhaltigen Hilfestellung – ein Jahr lang ein Beitrag an eine Ausbildung, ein Praktikum, eine Lehre oder eine höhere Schule geleistet.

Die Patenschaften der Stiftung Learning for Life sind nicht personalisiert. Es wird jedoch garantiert, dass mit jeder Schul- und Ausbildungs-Patenschaft ein Kind aus sehr armen Verhältnissen eingeschult wird beziehungsweise dass Ausbildungsplätze für Schulabgänger gesucht und finanziert oder neue Lehrstellen geschaffen werden. Es wird jedes Jahr ein Bericht verfasst.

Ausbildung von Näherinnen in Madagaskar.



K O N T A K T E



Die Stiftung Learning for Life mit Sitz in Zürich wurde 2002 gegründet und ist als Non-Profit-Organisation im Schweizer Handelsregister eingetragen. Sie untersteht der schweizerischen Stiftungsgesetzgebung, was unter anderem bedeutet, dass Spenden von den Steuern abgesetzt werden können. Jeder Beitrag – und ist er noch so klein – ist herzlich willkommen und fließt direkt in die Learning-for-Life-Projekte, denn administrative und organisatorische Aufgaben sowie Fundraising und Kommunikation werden ehrenamtlich erledigt.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.learningforlife.ch oder kontaktieren Sie uns direkt unter:

Stiftung Learning for Life, Schaffhauserstrasse 89, 8042 Zürich
Telefon ++41 (0)44 363 23 10, Fax ++41 (0)44 363 26 23

Bank: Raiffeisenbank Zürich, 8001 Zürich
IBAN: CH058148 7000 0050 6535 4

Postcheckkonto der Bank: 87-71996-7
Clearing-Nr.: 8148. Swift: RAIFCH22